

# Krankgeschriebene Lehrerin muss nach 16 Jahren erstmals zum Amtsarzt

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 28. Oktober 2025 21:47

[Zitat von Gymshark](#)

[Anna Lisa](#) : Meine bisherige Erfahrung sagt mir, dass sich viele Deutsche beim Thema "Wohnen" nur *sehr* ungerne einschränken. Wenn es nur irgendwie geht, und sei es sehr eng auf Kante genäht, wird, wenn die Auswahl (um dein Beispiel aufzugreifen) zwischen dem 400.000€-Reihenhaus in mäßiger Lage und dem 600.000€+-Haus im angenehmeren Stadtteil besteht, sich eher für das zweite entschieden und dafür an anderer Stelle gespart. Dadurch fehlen in den mäßigen Lagen erst Recht die klassischen Mittelstandsfamilien, was die soziale Schere nur umso mehr auseinanderklaffen lässt. Würdest du das auch so unterschreiben oder kennst du eher den Fall, dass Menschen in deinem Umfeld beim Thema "Wohnen" Abstriche machen, um sich stattdessen lieber andere Dinge zu leisten (öfter Essen gehen, Urlaub/Ausflüge machen, teures Hobby o.ä.)?

Nee, ich stimme dir zu. Wir sind einige der wenigen, die zur letzteren Kategorie gehören. Wir wohnen zur Miete